

So engagieren sich die Colnrader für ihre Siedlung

All das – sowohl Maschinen als auch die freiwilligen Arbeitskräfte – wurde privat mobilisiert, wie Mitorganisator Wolfgang Brand betonte. Ihm zur Seite stehen Hilmer Bahrs



Gruppenfoto: Rund 30 Aktive waren am Samstag im Einsatz. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Unterstützer. wz



Auch die Maschinen sind laut Organisatoren selbst bereitgestellt worden. WZ

sowie Tim Kaliwoda. „Wir nennen uns Dorfplatzmanager“, erklärt der ehemalige Vertriebsleiter. Auslöser des Engagements war die in seinen Augen eher „bescheidene Pflege“ der Fläche bis vor ein paar Jahren. „Das hat die Verfechter gelebter Dorfgemeinschaft auf

den Plan gerufen“, berichtete er. Man habe einen Flyer entworfen und an die Colnrader Haushalte verteilt. In dem Schreiben habe man darauf hingewiesen, dass der Dorfplatz in Eigeninitiative entstanden sei und deswegen zur Pflege ehrenamtliches Engage-

ment geboten sei. „In den Nachbarorten Holtorf und Beckstedt funktionierte das einwandfrei. Warum nicht bei uns?“, fragten sich die Initiatoren.

Hilmer Bahrs übte sich im Klinkenputzen und ging von Haus zu Haus, um die Mitbürger in einer Art Kaltakquise davon zu überzeugen, bei der Pflege des Dorfplatzes aktiv zu werden. Zusätzlich wurde eine Chatgruppe eingerichtet. Das alles zeigte Wirkung. „Mehr als 70 Personen haben ihre Bereitschaft erklärt, sich mit einzubringen. Bürger, die sich aus Altersgründen nicht mehr aktiv beteiligen können, unterstützen uns mit einer Spende. Und das regelmäßig“, freute sich Brand.

Es scheint allerdings Spannungen zwischen dem Orga-

Team und der Bürgermeisterin zu geben. Nachdem Anne Wilkens-Lindemann am Samstag mehrfach betont hatte, dass die Aktion ohne die finanzielle Unterstützung der Gemeinde nicht möglich sei, reagierten die Organisatoren einhellig. „Es verhält sich wohl eher umgekehrt. Ohne den Einsatz der vielen freiwilligen Helfer könnten wir das alles überhaupt nicht durchführen“, entgegnete Brand und Bahrs.

Ursache für diese Spannungen könnte die Kritik Brands an Wilkens-Lindemann sein, die 2019 den Bauhof mit der Errichtung des Dorfplatzes kurz vor dem Hökermarkt beauftragt hatte. Brand monierte seinerzeit die damit für die Gemeinde entstandenen Kosten.

WZ

BLICK INS ARCHIV

Vor fünf Jahren

Die SPD-Fraktion hat angekündigt, sie werde den Haushalt 2021 der Samtgemeinde Harpstedt, den der Rat nun voraussichtlich am 21. Januar verabschiedet, ablehnen. Die Gründe dafür seien „vielfältig“. „Wir vermissen seit Jahren detaillierte Erläuterungen zu wesentlichen Haushaltspositionen, und es ist für uns nicht nachvollziehbar, weshalb jährlich wiederkehrend Kredite eingeplant werden, die ganz offensichtlich nicht benötigt werden“, erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Heinz-Jürgen Greszik. Stattdessen würden die Mitgliedsgemeinden „mit stets steigenden Umlagen zur Kasse gebeten“.

IN KÜRZE

Vorsicht mit dem Feuerwerk

Harpstedt – Die Samtgemeinde Harpstedt weist darauf hin, dass das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände (Feuerwerk) in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Altenheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden wie Tankstellen, Reetdach- und Fachwerkhäusern oder Anlagen verboten ist. Außerdem solle darauf geachtet werden, dass Menschenmengen, Tiere, Bäume, Dachvorsprünge oder leicht entzündliche Gegenstände nicht in der Nähe sind, wenn Raketen von einem sicheren Startplatz abgefeuert werden, schreibt die Verwaltung. Verstöße können mit einem Bußgeld geahndet werden.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Gero Franitza **9 89 11 41**

redaktion.wildeshausen@
kreiszeitung.de

Service
Anzeigen, Abo (04242) 58 0
Zustellung
(gebührenfrei) 0800 / 4242 580

**Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen**



Das Jugendblasorchester unterhielt die Zuschauer mit weihnachtlichen Klassikern. BOR

Entspannte Einstimmung aufs Fest

Jugendblasorchester gibt Konzert in Beckeln

Beckeln – Gut zwei Dutzend Mitglieder des Jugendblasorchesters Beckeln mit Dirigent Torsten Bahrs haben am Sonntagnachmittag beim Adventskonzert am Dorfgemeinschaftshaus aufgespielt. Die traditionelle Weihnachtsmusik wollten sich viele Dorfbewohner nicht entgehen lassen, und so waren schon zu Beginn knapp 75 Zuschauer da, die sich auf dem Platz vor dem Gebäude

verteilten. Es herrschte ein reges Kommen und Gehen.

Ein großer Ofen und eine Feuerstelle verbreiteten willkommene Wärme, während sich ein Teil der vielen Kinder auf dem Fußballplatz vergnügte. Das Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses war weihnachtlich dekoriert. Eltern und Großeltern versorgten sich und den Nachwuchs mit Bratwurst, Waffeln und Knipp, während

das Orchester weihnachtliche Klassiker zum Besten gab. Bei Glühwein, Kinderpunsch und Kakao klönten die Zuschauer entspannt miteinander und genossen den entspannten vierten Adventsnachmittag.

Im Anschluss an das Konzert war ein kleiner Weihnachtsmarkt beim Dorfgemeinschaftshaus geplant. Und auch der Weihnachtsmann hatte sein Kommen angekündigt. bor

Der DeichStube-Adventskalender

24 TREFFER

DEIN GRÜN-WEISSER

ADVENT IN DER DEICHSTUBE

MK Mediengruppe Kreiszeitung

WESER KURIER

DEICHSTUBE
GRÜNER WIRD'S NICHT

Mitmachen unter
deichstube.de/adventskalender